

Lebensdaten

1887 geboren in Madrid, Spanien.
1927 gestorben in Boulogne-sur-Seine, Frankreich

wichtige Stationen seines Lebens

Nach dem Kunststudium in Madrid beginnt er eine Ausbildung bei dem Künstler, der später auch der Lehrer von Salvador Dalí werden soll. Mit Buchillustrationen in der Formensprache des Jugendstils und ab 1906 in Paris mit Karikaturen verdient er seinen Lebensunterhalt. In Paris lernt er seinen Ateliernachbarn Picasso kennen. Der analytische Kubismus beeinflusst seinen Malstil, der deutsche Kunsthändler Kahnweiler nimmt ihn unter Vertrag. Ab 1913 beginnt seine Periode des synthetischen Kubismus, in der eine Reihe von Gemälden als Auseinandersetzung mit den Arbeiten von Pablo Picasso und Georges Braque entstehen. Daneben arbeitet er weiterhin an Buchillustrationen, fertigt aber auch Skulpturen an sowie Entwürfe für Kostüme und Dekorationen für Theateraufführungen. Seine Arbeiten werden posthum u. a. auf der documenta in Kassel (1955, 1959 und 1964) gezeigt.

Kurzcharakteristik

Neben Pablo Picasso und George Braque gilt er als Hauptvertreter des synthetischen Kubismus. In dieser Phase entstehen viele seiner Stilleben, in denen die Bildelemente collageartig neben- und übereinander angeordnet werden. Papier, Zeitungen, Tapetenreste, imitierte Holzmaserungen u. a. tauchen in den Bildern auf, womit eine neue Realität im Bild geschaffen wird.

bedeutende Werke

Porträt von Pablo Picasso, 1912
Mann im Café (Collage), 1914
Die Bordeauxflasche, 1915
Harlekin mit Gitarre, 1919